

Ein Urgestein der Schachgemeinschaft

(ta) Am heutigen Mittwoch, wird Willi Thauer 90 Jahre alt. Und die Schachgemeinschaft Schwäbisch Gmünd 1872 gratuliert ihrem rüstigen Urgestein von Herzen, denn sie weiß zu schätzen, was sie Willi Thauer zu verdanken hat. Der pensionierte Lehrer ist seit 1973 Mitglied des Vereins und hat sich von Beginn an mit eingebracht. Über Jahrzehnte war er Mannschaftsführer und hat mit dem einen oder anderem Team so manche Meisterschaft errungen. Er war und ist immer noch ein begeisterter Schachspieler und hat zuletzt in der Spielsaison 2022/23 dazu beigetragen, dass sein Team als Vizemeister der Kreisklasse in die Bezirksklasse aufsteigen konnte.

In seiner aktiven Zeit als Lehrer hat er erfolgreich mit Schulmannschaften an verschiedenen Schulschachmeisterschaften teilgenommen. Nach seiner Pensionierung war er derjenige, den die jungen Spieler der Schachgemeinschaft als ersten kennengelernt haben, wenn sie zum Training in den Verein kamen. Willi Thauer hatte nämlich die Schlüsselgewalt über die Spielräume und war somit erster Ansprechpartner für die Jugendspieler. Viele von ihnen erinnern sich mit Freude an den freundlichen Herren, der ihnen so manchen neuen Zug beibrachte. Erst vor wenigen Jahren musste Willi Thauer diese Arbeit mit den Jugendspielern beenden, da seine Augen ihm Probleme bereiteten und er nicht mehr Autofahren konnte.

Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Kassenprüfer war der Jubilar ein wichtiges Mitglied im Team der Schachgemeinschaft, das seit weit über 30 Jahre das Stauer-Open, eines der bekanntesten Schachturniere durchführte. Hier nahm Willi Thauer die Ergebnisse der einzelnen Partien akribisch in seine Tabelle auf, um sie später dem Mann am Turniercomputer zu übermitteln. Auch die Tischkarten für die Spitzenspieler an den vorderen Brettern hatte er bestens im Griff – auch noch im Januar 2023 als das Stauer-Open nach der zweijährigen Pandemiepause wieder startete.

Die Schachgemeinschaft wünscht ihrem rüstigen Jubilar einen schönen Festtag und noch viele weitere Jahre Freude am Schach. „Wenn mich jemand abholt, spiele ich auch in der kommenden Saison in einer Mannschaft mit“, hat er schon angekündigt.

